

SOEBEN ERSCHIENEN ...

Zu meinem Bedauern ist im letzten Heft, S. 49 unten, aufgrund einer ungenauen Vorausmeldung ein bibliographischer Fehler unterlaufen. Es handelt sich um folgenden, seit Juni dieses Jahres vorliegenden Band:

Karl-Ernst Jeismann - Rainer Riemenschneider (Hrg.), Geschichte Europas für den Unterricht der Europäer. Studien zur internationalen Schulbuchforschung. Schriftenreihe des Georg-Eckert-Instituts, Bd. 27. Braunschweig (Westermann) 1980.

Der Band hat folgende zwei Untertitel: Prolegomena eines Handbuchs der europäischen Geschichte für die Lehrer der Sekundarstufe II. Materialien einer europäischen Konferenz in Münster/Westfalen, 17. - 20. Dez. 1979.

Der Band enthält neben der näheren Projekt-Ankündigung eines Handbuchs eine Vielzahl gewichtiger Ansätze, so daß er auf jeden Fall eingesehen und nicht nur über eine Besprechung zur Kenntnis genommen werden sollte. Daher sei er hier mit seinem Inhalt vorgestellt:

Ministerpräsident a.D. Alfred Kubel, Grußwort

Karl Ernst Jeismann, Braunschweig, Gegenstand, Probleme und Ziele der Konferenz

Rudolf Vierhaus, Göttingen, Grundlagen europäischer Zivilisation.

Zum Problem der Darstellung europäischer Geschichte

Karl Ferdinand Werner, Paris, Das "Europäische Mittelalter":

Glanz und Elend eines Konzepts

Adrian H. Bredero, Amsterdam, Europäische Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Betrachtung der mittelalterlichen Geschichte am Beispiel der Kreuzzüge

Heinz Dieter Schmid, Tübingen, Didaktische Überlegungen zur Behandlung der Kreuzzüge als europäische Erscheinung im Unterricht

Janusz Tazbir, Warschau, Reformation und Gegenreformation und das europäische Bewußtsein

Karl Pellens, Weingarten, Kirchliche Reformbewegungen des 15. und 16. Jahrhunderts in Lehrplänen, Schulbüchern und im Unterricht

Franciszek Ryszka, Warschau, Das "Jus Publicum Europaeum"

Charles-Olivier Carbonell, Toulouse-Montpellier, L' Europe des savants à l' époque moderne. Approche pour un chapitre de l' histoire de l' Europe

Sidney Pollard, Sheffield, Industrialisierung als europäische Erscheinung

Johannes Erger, Aachen, Überlegungen zu einer europaorientierten Behandlung des Themas "Industrialisierung" im Geschichtsunterricht

Wilhelm Wöhlke, Berlin, "Industrialisierung in Europa" aus der Sicht der Geographie

Hans Mommsen, Bochum, Die Krise der parlamentarischen Demokratie und die Durchsetzung autoritärer und faschistischer Regime in der Zwischenkriegszeit

Antony J. Boddington, Leeds, Teaching about co-operation in Europe since 1945: The position in England

Louis Pracht, Luxemburg, L' enseignement de l' histoire dans les écoles européennes

Rainer Riemenschneider, Braunschweig, Kurzprotokoll der Diskussionen.

\*

Über die in die "Social Studies" eingebetteten Bemühungen, in den USA Geschichtsdidaktik fortzuführen, informieren zwei Tagungsberichte:

Judith A. Gillespie (Ed.), Teaching Political Science. Vol. 8.

Nr. 3, Apr. 81 (Tagung an der Univ. of Surrey, Guildford; Thema des Heftes: Social and Political Education: International Perspectives) und:

Irving Morrisett/Ann M. Williams (Eds.), Social/Political Education in Three Countries. Britain, West Germany and the United States. SSEC, Boulder/Col. 1981

Aus Frankreich liegen folgende Angaben vor:

Jean-Noël Luc, L'histoire par l'étude du milieu. Paris 1978

Marc Ferro, Comment on raconte l'Histoire aux enfants à travers le monde entier. Paris 1981

(Vgl. auch den oben S. 84 besprochenen Band von Jean Nurdin)

Aus Dänemark wurde berichtet:

K. M. R. Short - Karsten Fledelius (Eds.), History and Film. Methodology, Research, Education. København 1980

In Österreich wurde publiziert:

Walter Fürnrohr, Europa - eine geschichtsdidaktische Aufgabe. Innsbrucker Historische Studien 3 (1980) 173 ff.

Ferner wurden bekannt:

Kurt Fina, Geschichtsmethodik. Die Praxis des Lehrens und Lernens. 2. ergänzte Auflage. München 1981

Klaus Bergmann/Rolf Schörken (Hrg.), Geschichte im Alltag - Alltag in der Geschichte. Düsseldorf 1981

Annette Kuhn/Gerhard Schneider (Hrg.), Frauen in der Geschichte I: Düsseldorf 1979; Bd. II ist für 1982 vorgesehen.

Karl Pellens, Geschichte als Horizont unserer Zukunft. Didaktik der Geschichte während des XV. Internationalen Historikerkongresses in Bukarest. GWU 32 (1981) 363 ff.

Ders., Der Nationalsozialismus in französischen Lehrplänen und Schulgeschichtswerken. Positionen und didaktische Ansätze. Internationale Schulbuchforschung 1981, Heft 2

Siegfried Quandt, Geschichte und Gesellschaft - Kommunikationsprobleme der westdeutschen Geschichtswissenschaft in didaktischer Perspektive. In: Geschichte als Argument. Loccumer Protokolle 40/1980. Evgl. Akademie Loccum 1981 (vgl. auch den Bericht S. 68)

Karl Friedrich Reimers, Die Überinformierte Gesellschaft. Geschichtsbewußtsein und Massenmedien. Hess. Bl. f. Volksbildung 3 (1981)

Ferdinand Scherf/Friedrich Schütz, *Geschichtsunterricht und Archiv. Erfahrungen und Möglichkeiten. Veröff. aus rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven. Kleine Reihe H. 14. Koblenz 1978*

Dies., *Schüler erforschen die Mainzer Geschichte. Beiträge zum 'Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten' und Facharbeiten zur Mainzer Geschichte. Mainz 1980*  
Hans Sußmuth (Hrg.), *Soziale Studien in der Grundschule. Fragen an die Sozialwissenschaften. Düsseldorf 1980*

Dieter Tiemann, *Französische und deutsche Schüler über ihre Nachbarn am Rhein. In: Gegenwartskunde. Gesellschaft-Staat-Erziehung. Zs. f. Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung. 30 (1981) Heft 2, 201 ff.*

Koordiniert mit den Bemühungen der INTERNATIONALEN GESELLSCHAFT um eine Verbesserung der Forschungsförderung für die Didaktik der Geschichte haben im Rahmen eines Symposiums des "Verbandes Hochschule und Wissenschaft" - der Hochschullehrerorganisation des Deutschen Beamtenbundes - über "Forschung und Forschungspolitik - heute" öffentliche und private Gespräche mit wichtigen Vertretern der Forschungspolitik und der Forschungsförderung stattgefunden, unter anderem mit dem Vizepräsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft Prof. Dr.-Ing. Gerhard Pahl und mit dem Mitglied des Senats der DFG, Prof. Dr. Josef Fleckenstein, der gleichzeitig Präsident der Göttinger Akademie der Wissenschaften und Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte in Göttingen ist. - Wir bitten um Berichte über die öffentliche Förderung historischer und geschichtsdidaktischer Forschung in anderen Ländern, um im kommenden Jahr detailliert und vergleichend berichten zu können.